



# SternenTiere

*Jeder Stern am Himmel leuchtet  
für eine vergessene Tierseele*

## Newsletter SternenTiere Juni 2026

### 1.6. Es ist wieder Kindertag...

...und der Clown und seine Feentruppe sind seit Wochen eifrig unterwegs. Sie besuchen Spitäler und Schulen für beeinträchtigte Kinder und bringen Freude, Hoffnung und einen Sonnenschein, wo jeweils das Glück gerade Pause macht. Immer mit dabei unsere Plüschis.

Wir danken von Herzen allen Käufern und Verkäufern in unserem FB Flohmarkt, die mit ihrem Engagement kranken Kindern eine Freude machen und dabei auch noch unser Tierheim mit Futter versorgen, sowie auch allen, die uns Plüschtiere und Coop Märkli zusenden.



## Benjys spontane Genesung

Vier Jahre ist es her, seitdem der grosse **Benjy** zu uns umziehen musste. Ausgesetzt in Targu Bujor, wurde er, zusammen mit vielen anderen Hunden, von der Tierschützerin Pinica Szabo versorgt. Weil der Bürgermeister aus Targu Bujor Pinica gezwungen hat, ihre kleine Unterkunft für Strassenhunde aufzugeben, kam Benjy zu uns ins Tierheim.

Mit seinen 65 cm ist Benjy sehr kräftig, aber auch sehr freundlich. Jedoch wehrt er sich sehr heftig gegen jegliche medizinischen oder kosmetischen Behandlungen.

Das war ein grosser Nachteil als Ana im Februar 2024 einen Tumor an seiner Ferse entdeckte. Wir entschieden uns vorerst mit einer Behandlung zu warten.

Als Benjy diesen Monat auch eine Wunde am Rücken bekam, weil er sich heftig kratzt, musste er doch betäubt werden, um gepflegt werden zu können...und siehe da, der Tumor war verschwunden. Ein kleines Wunder!



## Duo formidable ☺



Innerhalb einer Woche musste Ana für zwei separat ausgesetzte Kätzchen «eine Lösung» finden. ...und sie wurde innerhalb ihres Freundeskreises fündig. Ihre Freundin Adriana adoptierte zuerst das schwarze Kätzchen und dann auch noch das Graue, als Spielkamerad für das erste.



Das Engagement im Tierschutz von Ana und Ion macht Schule unter ihren Freunden und Bekannten, die oft in ihrer Vergangenheit wenig Kontakt mit Tieren pflegten. Wir sind auch oft froh, von ihrer Hilfsbereitschaft zu profitieren...

...aber profitieren tun vor allem die Strassentiere, die viele alte Industrieanlagen bewohnen. Ausgesetzte Welpen, mit und ohne Mütter, Generationen von Hunden, die von ihren Besitzern herzlos entsorgt wurden.

Ionica und Sorin fahren regelmässig mit Futter, das wir in Deutschland kaufen, und mit Wasser vorbei.

Eine Sisyphusarbeit, bei Hitze im Sommer und bei Kälte im Winter. Immer und immer wieder, weil solange die Haustiere nicht flächendeckend kastriert werden, wird diese Tragödie nie enden.



Strassentiere überall und so wenige Menschen, die Verantwortung für sie tragen wollen.

Sogar unter der Motorhaube von Ionicas Auto hat jemand vier Kätzchen «entsorgt». Nur mit viel Glück sind sie doch am Leben geblieben!



## **Adieu Lili und Piticu! 2.6. und 6.6.**

**Lili** haben wir vor drei Jahren von Frau Sanda übernommen. Frau Sanda lebte in einem Dorf im Kreis Galati und hatte mehrere Hunde und viele Katzen, die wir nach und nach übernommen haben, als sie schwer krank wurde und 2023 leider verstarb.



Frau Sanda liebte ihre Tiere und so haben wir diese Verantwortung für sie übernommen und fortan für alle ihre Tiere gesorgt. Auch für Lili, eine Hündin, schon damals im fortgeschrittenen Alter. Als sie nach vier Jahren bei uns krank wurde und feststand, dass auch die Tierklinik nicht mehr helfen konnte, liessen wir den Lebenskreis schliessen und mussten

schweren Herzens von Lili Abschied nehmen.

Wir sind uns sicher, dass Lili und Frau Sanda in einer anderen Welt wieder vereint sind.



**Piticu** lebte seit sieben Jahren in unserem Sanctuary. Ursprünglich aus dem Shelter in Braila, war Piticu schon immer skeptisch Menschen gegenüber. Obwohl wir insgesamt zwölf Jahre für ihn gesorgt haben, konnten wir ihn nie überzeugen, dass wir es gut mit ihm meinen. Seine schlechte Meinung über Menschen war in

Stein gemeisselt, egal was Ana und Ion probiert haben. Seine Freundin Kiwi war ihm genug.

Piticu ist in der Nacht auf den 6.6. im Sanctuary gestorben und weilt jetzt mit Sicherheit, zusammen mit alten Hundefreunden, auf einer grünen Wiese, gänzlich ohne Menschen...



**Gute Reise liebe Lili und lieber Piticu!**

## Willkommen!



Nur einige Tage danach nehmen wir zwei neue Rüden auf.

Der erste, ein junger Strassenhund mit einer Verletzung an der Schulter, der in der Tierklinik behandelt worden ist und danach nirgends hin durfte als wieder auf die Strasse...

...und einen alten, ausgemergelten Besitzerhund. Dessen Besitzerin, eine sehr arme Frau aus dem Dorf, in dem Ana und Ion wohnen, hatte ihn wiederholt aggressiv mit einer Harke vertrieben, weil sie ihn nicht ernähren konnte. Ausgehungert und verwirrt wurde er von Ana und Ion gesichtet und sofort mitgenommen.



Auch eine Familie aus einem entfernten Dorf brauchte Schutz. Der Besitzer wollte sie sofort loswerden. Unser Tierheim beherbergt im Moment über 150 Hunde, aber nein sagen fällt wie immer schwer. Wir übernehmen jeden Monat mehrere Hunde in Not, obwohl unser Tierheim aus allen Nähten platzt.





Ana, Ion und Loredana betreuen mehr als 150 Hunde und einige Katzen und im Moment haben wir leider eine grosse Anzahl Hunde, die keinen Paten haben, nämlich 21 Hunde. Das ist proportional viel und wir befinden uns in einer sehr schwierigen Situation.

Um unser Tierheim überhaupt betreiben zu können und gute Lebensbedingungen für unsere Tiere zu ermöglichen sind wir auf Paten angewiesen.

Die **monatlichen Lohnkosten** von unseren drei Mitarbeitern, belaufen sich auf **EUR 4'380** (inkl 13. Monatslohn und Feiertagsausgleiche).

Dazu kommt Futter, Strom, Abfall, Impfungen, Kastrationen, Bluttests, Parasitenbehandlung, Tierarzt- und Klinikkosten, Infrastruktur und vieles mehr. Weil wir keine Tiere mehr vermitteln, kosten uns die Hunde und Katzen welche in Tierheime ausreisen können, zusätzlich viel Geld (Ausreisevorbereitung und Transportkosten). Ihr seht, mit den Patenschaften können wir nur die Löhne und ein wenig Futter bezahlen. Vielleicht finden wir auf diesem Wege noch ein paar gute Seelen welche eine Patenschaft übernehmen möchten.

### **Das Futter ist aus 19.6.**



Notfallmässig haben wir 2'000kg Hundefutter in Rumänien kaufen müssen, denn unsere nächste Lieferung (ein ganzer LKW) kommt erst in der zweiten Juliwoche an.

Unsere Hunde fressen eine Tonne Futter in 20 Tagen. Sowohl wir, wie auch "Help Labus", hatten kein Futter mehr. Die Kosten dafür: 9'000 RON = CHF 1'640.

Auch Nela, die wir schon seit Jahren mit ihren vielen Katzen und Hunden unterstützen, bat uns inständig um Hilfe.

Und weil wir nichts mehr von uns selber geben konnten, haben wir ihr CHF 200.- geschickt, damit sie Futter kaufen kann. Schwuppsdiwupps sind wieder CHF 1'840 nur für Futter weg und die nächste Lieferung wird wieder um die CHF 15'000 kosten (und uns grosse Bauchschmerzen bereiten).

## Gute Fahrt in ein neues Leben! 19.6.



Am gleichen Tag als Ana und Ion ihr neues Haus vom Vermittler übernommen haben, kam eine kleine Strassenhündin aus dem Dorf zu Besuch. Laut Nachbarn seit Jahren selbstbewusst im Dorf unterwegs, wollte die Strassenprinzessin die Zuzüger begutachten und ging nicht mehr fort. Die strassenkluge **Pusha**, wie sie im Dorf genannt war, hat die neue Familie mit ihrem Hund Zara und ihren vielen Katzen ins Herz geschlossen. Sie hat schnell verstanden, dass hier ein geborgenes Leben möglich ist. Zusammen mit Zara, Anas und Ions Hündin,

übernahm sie freiwillig die Wachdienste.

Pusha wurde geimpft, kastriert und getestet und darf heute nach Deutschland in ein befreundetes Tierheim ausreisen und da auf eine eigene Familie hoffen. So bleibt ein Platz bei Ana und Ion weiterhin frei für den nächsten Hund in Not.

Heute vor zwei Monaten kam die rothaarige **Ellie** mit ihren drei Welpen zu uns, weil der Besitzer «keine Verwendung mehr für sie hatte». Mami Ellie darf Pusha begleiten, wir hoffen, dass auch ihre Hundekinder bald nachreisen dürfen.



Kleine Hunde wie Pusha und Ellie haben eine viel höhere Chance eine Familie zu finden als Hunde, die über 40 cm gross sind. Wir freuen uns sehr für sie, gleichzeitig denken wir oft an die vielen klugen, anhänglichen und lieben Hunde, die seit Jahren bei uns im Tierheim wohnen und bei jedem Transport zurückbleiben.

**Wir wünschen euch ein schönes, langes und glückliches Leben!**

## Unser Teddybär ist gestorben 26.06.2026



**Bennys** Geschichte hat überraschend im April 2023 angefangen, als plötzlich grosses Chaos im Shelter ausbrach. Ein fremder, frisch ausgesetzter Rüde hatte sich in seiner Verzweiflung zwischen zwei Wänden des Tierheims verkeilt. Ion ist es gelungen, den aggressiven Hund zu befreien und bei uns in einen Zwinger zu stellen.

Mürrisch und unkooperativ liess er sich lange Zeit nicht anfassen, reagierte aggressiv auf allen und jeden.

Nach mehreren Monaten hatte Ana genug von seinem schlechten Benehmen und hat ein Rehabilitationsprogramm mit ihm gestartet. Täglich kurz anfassen, über den Kopf streicheln, nach und nach ein Halsband anlegen und sogar eine Leine anziehen.

Benny hat nicht nur Spazieren an der Leine entdeckt, sondern auch Liebe und Zuversicht. Sein Gesicht sprach Bände, jedes Mal, wenn er Ana sah, sie war das Zentrum seines Universums.

Als er krank wurde hat er sich von ihr Infusionen setzen lassen und hat Medikamente eingenommen. Leider wurde aber schnell klar, dass keine Genesung möglich ist. Pankreatitis ist schmerzhaft und unheilbar, leiden lassen wollten wir ihn nicht.

Ana war dabei als Benny ging, und ihre Liebe und Fürsorge mitnahm.

**Lieber Teddybär, du wirst uns sehr fehlen!**



## **Andas Geschichte geht zum Glück weiter!**

Mit viel Glück hat **Anda** letzten Monat drei schwierige Operationen überlebt. Eine enorme, lebensgefährliche, zwei Monate alte vaginale Ausstülpung konnte operiert werden, wobei Andas Überlebenschancen nach der dritten Operation vom Tierarzt auf nur 10% geschätzt wurden. Mit viel Hingabe von Ana und Ion und ihren Freunden, die sie täglich mit frisch gekochtem Essen besucht haben, hat Anda Tag für Tag Kräfte gesammelt und sich durch die Krankheit gekämpft.

Die vierte Operation, um den Drainageschlauch zu entfernen, fand am 2.6. statt und danach haben sich ihre Blutwerte langsam normalisiert. Nach drei Wochen in der Klinik und vier Operationen durfte Anda die Klinik verlassen, ein grosses Wunder!

Ana und Ion haben sie vorerst zu sich nach Hause genommen, für ihre Rekonvaleszenz ist den Shelter nicht geeignet, auch im Hinblick auf ihre nächste Behandlung gegen die Herzwürmer, die in der Klinik entdeckt wurden.



Andas schwierige Bauchatmung macht uns Sorgen und sie bekommt bereits Medikamente, die die Herzwürmer schwächen. Die ganze Behandlung gegen Herzwürmer dauert ca. acht Monate, Anda wird wieder Mal viel Kraft brauchen.

Die Zuversicht, sie in sehr guten Händen zu wissen, macht unser Herz etwas leichter. Der engagierte Tierarzt, der sie operiert und behandelt hat, machte am Abend vor seiner Abreise in die Ferien einen Hausbesuch bei Ana und Ion, um ihre Medikation anzupassen.



Dort wurde er sogar mit einem Ständchen überrascht, weil er gerade Geburtstag hatte.

**Weiterkämpfen liebe Anda!**

Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

### **Spendenkontos lautend auf:**

Tierhilfe SternenTiere  
Alte Hauensteinstr. 21  
4437 Waldenburg

### **Spendenkonto CHF:**

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

### **Spendenkonto EUR:**

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6  
BIC POFICHBEXXX

**Paypal-Konto:** [info@sternentiere.ch](mailto:info@sternentiere.ch)

### **Ehemalige SternenTierli grüssen aus ihrem Zuhause:**

**Merlin**, der vor acht Jahren von dem Hundelager in Targu Bujor in die Schweiz kam...



...**Mia**, ein Welpen aus der stillgelegten Stahlfabrik, letzten Monat nach Deutschland ausgereist und bereits adoptiert...



...**Ruby**, ein Welpen aus einer Familie mit sieben Hundekindern einer Strassenhündin...



...und **Pearl**, ein ausgesetztes Mami mit einer Grossfamilie.

